

Klimaresilienz am Strand:

Ergebnisse des Workshops: "Herausforderungen verstehen, Chancen erkennen, gemeinsam handeln" am 12.04.2024

Die wirtschaftliche Entwicklung der Ostseeregion profitiert vom florierenden Küstentourismus, der jedoch durch den Klimawandel zunehmend beeinflusst wird. Steigende Meeresspiegel, Küstenerosion und häufigere Extremwetterereignisse gefährden die Nutzung von Stränden. Geringere Attraktivität, Landschaftsdegradierung und erhöhte Gesundheitsrisiken können die Folge sein.

Methodik

Inwieweit speziell die Ostseestrände vom Klimawandel beeinflusst & beeinträchtigt werden, wurde im Rahmen des 1. Workshops erarbeitet. Die 18 Teilnehmenden aus Tourismuswirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft setzten sich mit den Klimawandelauswirkungen auseinander und den daraus resultierenden Chancen und Risiken und diskutierten erste Anpassungsmaßnahmen.



Ergebnisse

Auswirkungen auf den Strand

- Zunahme von Wetterextremen
- Meeresspiegelanstieg (Strand schmaler)
- Zunahme Bakterien, Quallen, Algen
- Sinkende Wasserqualität
- Steigende Wasser- und Lufttemperaturen
- Mehr Sonne/Sonnenstunden
- Küstenabbruch/ Erosion
- Verlust Infrastruktur

Chancen

- Saisonverlängerung (nicht mehr Touristen im Sommer)
- Mehr Besucher das ganze Jahr
- Internationalisierung
- Weitere/alternative touristische Angebote fördern

Risiken

- Unplanbarkeit
- Wetterextreme (v.a. im Herbst)
- Mehr Touristen
- Mehr Müll, Verkehr, Hotels, Infrastruktur
- Weniger Erholung des Ökosystems und höherer Schadstoffeintrag

Anpassungsmaßnahmen

- Steigerung Messungen/Monitoring (z.B. (Bade-)Wasserqualität)
- Mehr Mülleimer und Sanitäranlagen
- Wasserspender
- Schattenplätze/ Beschattung
- Sand- und Steinaufschüttungen gegen Landabtrag
- Begrenzung der Besucherzahlen
- Anpassung bundesweiter Ferienzeiten
- Schaffung attraktiverer Arbeitsbedingungen
- Mehrsprachigkeit (Infos, Werbung, Personal)
- Alternative ("Indoor")-Angebote/ Alternativen für den Strand
- Bildungsangebote

Zusammenarbeit mit relevanten und betroffenen Akteuren

- Forschungseinrichtungen & Wissenschaft
- Behörden (Amt für Umwelt & Klimaschutz, Gesundheitsämter, Küstenschutzbehörden, StaLU MV)
- Politik und Lokalpolitiker
- Gemeinden & Verwaltung
- Tourismusbranche (Hotels, Strandbewirtschafter, Gastronomie)
- Bewohner (Tourismusakzeptanz)
- Gäste/Strandnutzende (Schwimmer, Sonnenbadende, Angler)
- Nichtregierungsorganisation

Fazit

- Veränderungen werden primär **negativ** wahrgenommen
- **Meeresspiegelanstieg, Extremwetterereignisse, Verschlechterung der (Bade-)Wasserqualität** sind die drei am kritischsten gesehenen Veränderungen
- Mehr **Zusammenarbeit** (auch länderübergreifend) ist erforderlich
- **Saisonverlängerung** hat **positive & negative** Auswirkungen
- Der Tourismussektor sollte eine **Anpassungsstrategie** erarbeiten